Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Antrag auf finanzielle Unterstützung aus dem Konjunkturpaket für OZG-Umsetzungsprojekte föderal

Für die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen im Rahmen von OZG stehen zentrale Mittel aus dem Konjunkturpaket bereit. Das BMI finanziert ausschließlich Vorhaben, die den sechs im Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes vereinbarten Grundsätzen und Prinzipien entsprechen. Der von der umsetzenden Behörde ausgefüllte und vom federführenden Bundesressort freigegebene Projektantrag wird vom Bundesressort per E-Mail an das BMI (DV4AG@bmi.bund.de) gesendet. Dort wird der Antrag geprüft und die Finanzmittel werden freigegeben.

Bitte verwenden Sie folgendes Muster für die Dateibezeichnung:
OZG-FDRL-Projektantrag-[Kürzel Themenfeld]-[Kurzbezeichnung Projekt]-Version-x.y.xlsx
Weitere Informationen zum Digitalisierungsprogramm des IT-Planungsrates finden sich im Digitalisierungsleitfaden OZG FDRL und im Wegweiser „Einer für Alle".

Inhaltsverzeichnis

	Ausgefüllt	Status
1. Überblick	100%	Alle erforderlichen Angaben im Reiter '1 Überblick' gemacht.
2. Projektumfang und -planung	100%	Alle erforderlichen Angaben im Reiter '2 Projektumfang und -planung

2 Projektumfang und -planung

Der Projektumfang definiert sich durch die OZG-Leistungen. Alle darin enthaltenen (nicht depriorisierten) LeiKa-Leistungen müssen im Rahmen des Umsetzungsprojektes entsprechend Reifegrad 3 digitalisiert werden. Der Fortschritt ist auf der OZG Informationsplattform wochenaktuell zu pflegen.

Mittelbeantragungen für Leika Leistungsobjekte und/oder -verrichtungen, die bereits aus dem Digitalisierungsbudget der FITKO gefördert wurden, sind nicht möglich. Hier erfolgt eine Verrechnung mit den Mitteln aus dem Konjunkturpaket.

Umsetzungsprojekt und enthaltene OZG-Leistungen

Umsetzungsprojekt	Beschäftigungserlaubnis

OZG-ID	OZG-Leistung
10594	Beschäftigungserlaubnis (bei Aufenthaltsgestattung/Duldung)

Falls erforderlich, weitere Zeilen bitte manuell hinzufügen.

Das Umsetzungsprojekt wurde oder wird mit Mitteln aus dem Digitalisierungsbudget der FITKO gefördert

Mittelbeantragung über FITKO erfolgt	nein
Höhe der Förderung durch FITKO	-

Für die Bewertung des Projektfortschritts werden in Anlehnung an das Aufwandschätzmodell (ASM) drei zentrale Meilensteine für das Projekt vorgegeben. Die letzten beiden Phasen aus dem ASM (Nachnutzung und Betrieb Jahr 1) werden zu einem Meilenstein "Rollout in weitere Länder" zusammengefasst.
Pro Meilenstein ist der "Plantermin" nach aktuellen Kenntnisstand für die Erreichung anzugeben und iterativ fortzuschreiben. Bitte beachten Sie, dass die Online-Verfügbarkeit aller Leistungen gemäß Reifegrad Stufe 3 bis Ende 2022 erreicht sein muss. Änderungen der Plantermine im Laufe der Projektumsetzung müssen auf der OZG-Informationsplattform gepflegt werden.

Fall 1 -Soll-Daten aus der Feinplanung vorhanden:
Die Soll-Daten für die umzusetzenden OZG-Leistungen sind maßgebend für die Bewertung des Projektfortschritts bzw. eines eventuellen Verzugs. Abweichungen von diesen Soll-Daten sind im Feld "Anmerkungen" zu begründen.

Fall 2 - Keine Soll-Daten aus der Feinplanung vorhanden:
Nach Antragsprüfung werden die hier gemachten Angaben für die Fortschrittsmessung im Umsetzungsprojekt genutzt.

Meilensteine	Plantermin	Anmerkungen
Meilenstein 1: Konzeption	[redacted]	aufgrund der durch die Änderung des Aufenthaltsgesetzes ausgelösten zusätzlichen Anforderungen an die Konzeptionierung des Online-Dienstes und mangelnder Kapazitäten muss Abschluss der Konzeptionsphase verschoben werden
Meilenstein 2: Referenzimplementierung	[redacted]	entsprechend Angabe Soll-Feinplanung
Meilenstein 3: Rollout in weitere Länder	[redacted]	Da Meilenstein 3 in Soll-Feinplanung nicht enthalten, wurde hier die gesetzliche Umsetzungsfrist gewählt.

Das Aufwandschätzmodell (ASM) liefert die Grundlage für die Kalkulation der Mittelbedarfe. Die bereits kalkulierten und in den Auftaktveranstaltungen genannten Werte werden den Ländern zur Verfügung gestellt und müssen vom Umsetzungsprojekt validiert werden. Die Auszahlung erfolgt meilensteinbasiert.

Verständnis zur Finanzplanung

Die Antragsstellung orientiert sich am Mittelprinzip aus dem Konjunkturpaket und nutzt das Aufwandschätzmodell (ASM) als Grundlage für die Kalkulation der Mittelbedarfe. Falls "nein", müssen die Kalkulationen des Umsetzungsprojekts im Tabellenblatt 3 Alternative Finanzplanung dargelegt	ja

Der folgende Abschnitt "Zusätzlicher Mittelbedarf für Aufwände im federführenden Bundesressort" ist **nur vom federführenden Bundesressort** auszufüllen. Für Aufwände im federführenden Bundesressort können zusätzlich bis zu 3% der für das Umsetzungsprojekt veranschlagten Finanzmittel beantragt werden.

Zusätzlicher Mittelbedarf für Aufwände im federführenden Bundesressort

Zusätzlicher Mittelbedarf	nein
Mittelbedarf (bitte eintragen)	- €

1 Überlick

Datum des Antrags	08.03.2021	Dokumentenversion	v1.0

Die Mittelvergabe aus dem Konjunkturpaket folgt sechs Grundprinzipien. Diese sind im Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (auch "Dachabkommen") §6 Absatz 3 konkretisiert: „Relevanz", „Nutzerfreundlichkeit", „Geschwindigkeit", „Einer für Alle/Wirtschaftlichkeit", „Innovation und nachhaltige technische Qualität", „Offene Standards und Open Source". Mit diesem Antrag verpflichtet sich der Antragstellende zur Einhaltung dieser Grundprinzipien, die Vorraussetzung für die Mittelbewilligung ist.

Umsetzungsprojekt

Projektbezeichnung	Beschäftigungserlaubnis (bei Aufenthaltsgestattung/Duldung)	Umsetzende Behörde	Ministerium des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg

Kurzbeschreibung und Ziele des Vorhabens
(max. 1500 Zeichen)

Die OZG-Leistung "Beschäftigungserlaubnis (bei Aufenthaltsgestattung/Duldung)" ist eine Leistung mittlerer Priorität, die gegenwärtig zwei LeiKa-Einträge umfasst. Aufgrund von Gesetzesänderungen laufen derzeit Abstimmungen zur Aufnahme weiterer Leistungen in den LeiKa und in das Umsetzungsprojekt.

Ziel des Projektes ist, die OZG-Leistung fachlich und funktional so weit wie möglich zu digitalisieren. Reifegrad 3 wird für die hier beschriebene Leistung jedoch nicht vollständig erreicht. Die Leistung erfüllt jedoch die folgenden Entscheidungskriterien zur Förderungswürdigkeit:

- Die Kriterien des OZG-Reifegradmodells zur technischen Unmöglichkeit der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen treffen auf die hier beschriebene Leistung zu, da ein persönliches Erscheinen bei der Ausländerbehörde zur Feststellung der Identität der antragstellenden Person und Prüfung der Originaldokumente (bzw. Abgleich mit den digital eingereichten Versionen) aus Sicherheitsgründen erforderlich und unverzichtbar ist.
- Die Digitalisierung dieser Leistung besitzt aufgrund des Gesetzes über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung eine hohe politische und gesellschaftliche Relevanz.
- Die hier beschriebene Leistung erfüllt mit der Umsetzung von ca. 80 % der LeiKas das quantitative Merkmal zur Förderungsfähigkeit.

Nach der Referenzimplementierung in einzelnen Pilotbehörden ist die Nachnutzung im Sinne des „Einer-für-Alle/Viele"

Federführendes Bundesressort

Bundesressort	BMI	Vorname	[redacted]
Themenfeld Führung	Ein- & Auswanderung	Nachname	[redacted]
Organisationseinheit	[redacted]	E-Mail	[redacted]
		Telefon	[redacted]

Projektleitung

Bundesland	Brandenburg	Vorname	[redacted]
oder		Nachname	[redacted]
Bundesressort	bitte auswählen	E-Mail	[redacted]
Behörde	Ministerium des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg	Telefon	[redacted]

Ansprechperson IT-Dienstleister

Behörde	ZIT-BB	Abteilung / Referat	[redacted]
Vorname	[redacted]	E-Mail	[redacted]
Nachname	[redacted]	Telefon	[redacted]

Neben den im jeweiligen Themenfeld führenden Ländern kann auch das federführende Bundesressort Projektmittel beantragen. Hierfür ist lediglich eine Abstimmung mit dem im Themenfeld federführenden Land notwendig.

Freigabe des Projektantrags (vom federführenden Bundesressort auszufüllen)

Das Themenfeld federführende Bundesressort hat den Projektantrag geprüft und freigegeben	ja

3 Alternative Finanzplanung (optional)

Falls das Aufwandschätzungsmodell (ASM) nicht als Grundlage für die Finanzmittelkalkulation genutzt wird, müssen die Kalkulationen des Umsetzungsprojekts je Meilenstein auf Basis von Arbeitspaketen hier dargelegt werden. Bereits genutzte Mittel aus dem Digitalisierungbudget der FITKO (bereits umgesetzte Leika Leistungsobjekte und -verrichtungen) werden mit den Ansätzen des ASM beziehungsweise ihrer alternativen Finanzplanung verrechnet.

Mittelbedarf pro Meilenstein

Meilenstein 1: Konzeption

Verwendungszweck	Mittelbedarf (brutto)
	- €
	- €
	- €
	- €
	- €

Falls erforderlich, weitere Zeilen bitte manuell hinzufügen

Mittelbedarf Meilenstein 1 (Brutto)	- €

Meilenstein 2: Referenzimplementierung

Verwendungszweck	Mittelbedarf (brutto)
	- €
	- €
	- €
	- €
	- €

Falls erforderlich, weitere Zeilen bitte manuell hinzufügen

Mittelbedarf Meilenstein 2 (Brutto)	- €

Meilenstein 3: Rollout in weitere Länder

Verwendungszweck	Mittelbedarf (brutto)
	- €
	- €
	- €
	- €
	- €

Falls erforderlich, weitere Zeilen bitte manuell hinzufügen

Mittelbedarf Meilenstein 3 (Brutto)	- €
Mittelbedarf gesamt (Brutto)	**- €**